

13. Nestroy: Lebenswerk-Preis für Hackl Meyer moderiert

Die Nominierungen zum Wiener Nestroy-Theaterpreis sind fix: Mittwoch präsentierten Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny, Bank-Austria-GD Willibald Czernko und Juryvorsitzende Karin Kathrein Stücke die Künstler. Volksoperndirektor Robert Meyer wird die Nestroy-Gala am 15. November moderieren.

Wichtigste Änderung bei der Preisvergabe: Die Jury nominiert, die Akademie entscheidet. Bisher war es umgekehrt. Der 13. Nestroy fällt in das 150. Todesjahr von Johann Nepomuk Nestroy. Meyer freut sich, dass der **Lebenswerk-Preis** an Karlheinz Hackl geht.

Den **Autorenpreis** erhält Daniel Kehlmann für sein in Graz aufgeführtes Stück „Geister in Princeton“, das auch als **bestes Stück** feststeht. Der Preis für die **beste Ausstattung**: Olaf Altmann („Winterreise“, Akademietheater). Als **beste deutschsprachige Aufführung** wurden „Der Prinz von Honburg“ (Salzburger Festspiele, Burg), „Satansbraten“ (Münchner Kammer-



Lebenswerk: KH Hackl

spiele) und Jelinek/Bachmann, „Winterreise“ (Akademietheater) nominiert.

Um den **Bundesländerpreis** rittren die Bühne Litschau, das Landestheater Niederösterreich und das Schauspielhaus Graz.

Als **beste Schauspielerin** treten Regina Fritsch, Andrea Eckert, Steffi

Krautz, Nicole Heesters und Dörte Lyssewski an. **Bester Schauspieler**: August Diehl, Michael Maertens, Joachim Meyerhoff, Johannes Silber-schneider, Raphael Bargaen.

Beste Nebenrolle: Maria Bill, Joachim Bißmeier, Brigitta Furgler, Fabian Krüger oder Heribert Sasse. **Beste Regie**: Elmar Goerden, Stephanie Mohr oder Thomas von Vinterberg.

Übergänge von Himmel und Erde, Leben und Tod zelebriert Charlotte Hug. Und weil sich die Musikerin (Viola, Stimme), Komponistin, Pädagogin, Medienkünstlerin und Zeichnerin nicht so leicht in eine Schublade ihrer überbordenden Experimentierlust stecken lässt, verspricht der „Stappellauf zu Galaxien“ transdisziplinäre Entfesselung. Morgen um 19.30 Uhr, Theater Halle 11. Eintritt frei.

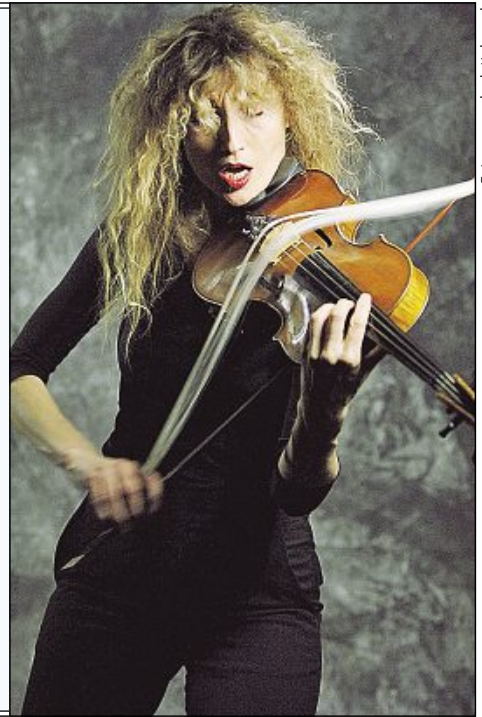


Foto: www.charlottehug.ch

KULTUR in Kürze

● **Viel zu lange gekuschelt** haben viele Künstler in Kärnten. Deshalb mobilisiert die „Freie Akademie der bildenden Künste und Literatur Kärnten“ aufmüpfige kreative Kräfte, die sich heute von 10 bis 16 Uhr am Alten Platz in Klagenfurt

kunstvoll entladen. Und weil die Aktion „kusch“ nicht nur eine Kooperationsveranstaltung mit „Respekt.net“ ist, sondern auch noch am Tag des Respekts (20. September) über die Bühne geht, sollte man so frei sein, und den Impuls zum freien Denken überdenken. Fürs Nichtkuschschen gibt's tolle Preise,

Wenn wir durchwegs auf unsere physische Gesundheit bedacht sind, dann sollten wir im gleichen Ausmaß die Pflege unserer Psyche nicht vergessen. Im Laufe des Lebens bleibt es wohl keinem von uns erspart, dass sich zeitweise Angstzustände oder depressive Phasen einstellen. Ich denke, es wäre nicht gut, sich in solchen Fällen dem Schicksal zu ergeben. Viel besser ist es, solche Regungen wahr- und ernst zu nehmen. Erst dann wird es uns möglich, so manches, das bei einigen schon seit der



Hing'schaut und g'sund g'lebt

VON KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

www.facebook.com/kraeuterpfarrer
und blog.kraeuterpfarrer.at



Entsprechungen im Pflanzenreich

Der Baldrian ist eine sensible Pflanze

Kindheit darauf wartet, angenommen und weitergeführt zu werden, bewusst anzuschauen. Wie oft gibt es leider immer noch zu wenig Verständnis für psychische Nöte oder Mangelerscheinungen, so dass es für die Betroffenen sehr schwer ist, einen geschützten Raum für ihr Leiden in Form von verständ-

gen Menschen zu finden. Der Baldrian (*Valeriana officinalis*) ist jedoch eine grüne Stütze aus der Natur, die denen zu helfen vermag, die sowohl nach einer Stärkung ihrer Nerven und zugleich nach einer

Beruhigung ihres Gemüts Ausschau halten. Aus meiner Erfahrung darf ich auch berichten, dass die festigende Kraft des Glaubens vielen Menschen hilft, mit den oft verschiedensten Schicksalen zurechtzukommen. Haben wir also Mut, die Möglichkeiten nach Auswegen aus unseren Bedrängnissen zu suchen und auch die Pflanzen als unterstützende Freunde dabei nicht zu übersehen. Der Baldrian kann zumindest das klare Denken fördern, ohne das wir kaum realistisch in die Zukunft blicken können.

Ätherisches Baldrian-Öl:

Am besten gibt man am Abend vor dem Schlafengehen einige Tropfen ätherisches Baldrian-Öl auf die rechte Handfläche und reibt damit den Bauch ca. eine Hand breit oberhalb des

Nabels damit ein. Hier sitzt nämlich ein wichtiger Nerven-knotenpunkt, das sogenannte Sonnengeflecht. Diese Einreibung behebt die allgemeine Nervosität und verhilft zu einem guten Schlaf.